

Am tage Laurentij.

C X C I V

Dein Götter sind nur Holz vnd Stein / Mein Christum an-
bet ich allein / Der alles hat erschaffen / Er ist allein der lebend
Gott / Dein Götzen sind blind / taub vnd tod / Verfützt sind deine
Pfaffen.

Zum Kohlfeuer gieng er getrost / Da wurd er auff ein eisern
Rost / Gebunden vnd gebraten . Er sprach : Keyser ein kleine zeit /
Brat ich / du wirst in Ewigkeit / Brennen / vnd die dirs rathen .

Vnd sprach : Kom her Keyser / vnd fris / Mein halber Leib ge-
braten ist / Laß mich einmal vmbkeren / Das halbe theil laß kochen
dir / Und fühl dein Muthle wol mit mir / Gott wird dir kürzlich
wehren .

Der Keyser wurd drüber schamrot / Darnach S. Lorenz
schrie zu Gott / Vn danket ihm von Herzen / Das er in durch seins
Geistes krafft / Gesterckt / vnd wurdig hat gemacht / Zu leiden sol-
chen Schmerzen .

Christo befohl er in sein Händ / Sein Geist / vnd nam ein seligs
end / Beschloß also sein Leben / Gar viel ein bessers hat ihm dort /
Der Herr Christ / laut seim Göttlichen Wort / Davor im Him-
mel geben .

O wie ein herrlichs ansehn hat / Für Gott der Außerwehlten
Zodt / Die bey Christo fest stehen / Und vmb seint willen Leib vnd
Gut / Wagen / vnd vergießen jr Blut / Vom Zodt ins Leben sie ge-
hen / Amen .

Am tage Bartholomæi / Rom. 12.

Nach der Melodien / Christ der du bist der helle Tag / fol. 107.

Pau-